

Auf der beiliegenden Zeichnung ist in Fig. 1  
ein nach vorliegender Erfindung gebauter  
Phonograph während der Wiedergabe zur  
Darstellung gebracht. *a* ist das Ende des  
5 Schallrohres, *b* die an demselben angebrachte  
Wiedergabemembran und *c* die Walze. Wie  
ersichtlich, ruht bei der Wiedergabe die Mem-  
bran *b* lediglich auf der Walze *c* auf, wobei  
ihr Stift *d* in die Rillen der Walze eingreift  
10 und durch dieselben seine Führung erhält, so  
daß die Membran sich wie erforderlich in der  
Längsrichtung der Walzen über dieselbe hin-  
weg bewegt, während im übrigen Membran  
und Schallrohrende keinerlei weitere Führung  
15 haben und also die bisherige zwangsweise  
Führung bei der Wiedergabe in Wegfall ge-  
kommen ist.

Die Fig. 2 bis 5 veranschaulichen zwei Aus-  
führungsbeispiele einer Transportvorrichtung,  
20 mit welcher sich die Membran bzw. das  
Schallrohrende leicht verbinden bzw. von  
derselben ablösen lassen. Nach Fig. 2 und 3  
trägt eine verschiebar geführte, mit einer  
unteren Verzahnung versehene Stange *f* einen  
25 nach oben ragenden Stiel *g*, auf welchen bei  
der Benutzung des Phonographen zur Auf-  
nahme eine mit hohlem Griff versehene Ga-  
bel *h* aufgesteckt wird, welche das Ende des  
Schallrohres *a* bzw. den Stiel der an letzteres  
30 angesteckten Aufnahmemembran *i* umfaßt, so  
daß dadurch die Aufnahmemembran *i* nebst  
dem Schallrohr *a* mit der Transportstange *f*  
verbunden sind. In die Verzahnung der letz-  
teren greift ein von dem Triebwerk des  
35 Phonographen in Umdrehung versetzter Zahnt-  
rieb *k* ein, welcher die Hin- und Herbewegung  
der Stange *f* und damit die Hin- und Herbewegung  
der Aufnahmemembran *i* über die Walze *c* hinweg  
bewirkt. Bei der  
40 Benutzung des Phonographen zur Wiedergabe  
braucht man nur das Schallrohrende *a* mit der

Aufnahmemembran *i* aus der Gabel *h* heraus-  
zuheben, die Gabel *h* von dem Stiel *g* abzu-  
nehmen, die Aufnahmemembran *i* durch die  
Wiedergabemembran *b* zu ersetzen und letztere 45  
mit dem Schallrohrende *a* auf die Walze  
niederzulegen, wie dies Fig. 1 zeigt. Ebenso  
leicht läßt sich der Phonograph wieder zur  
Aufnahme nach Fig. 2 und 3 einrichten. Die  
Gabel *h* könnte auch durch einen anderen, an 50  
der Stange *f* abnehmbar angebrachten Träger  
ersetzt werden.

Nach Fig. 4 und 5 dient zum Transport der  
Aufnahmemembran eine an sich bekannte Ge-  
windespindel *l*, welche von dem Triebwerk 55  
des Phonographen in Umdrehung versetzt wird.  
Auf das Ende des Schallrohres *a* bzw. auf  
den Stiel der an dasselbe angesteckten Auf-  
nahmemembran *i* wird eine mit Aufsteck-  
hülse *n* versehene Schneide *m* aufgesteckt, 60  
welche in das Gewinde der Spindel *l* eingreift  
und dadurch bei der Aufnahme die Membran *i*  
auf der Walze *c* entlangbewegt. Nach Ab-  
nahme der Schneide *m* und Ersatz der Auf-  
nahmemembran *i* durch eine Wiedergabe- 65  
membran ist der Phonograph zur Wiedergabe  
gebrauchsfertig und dabei von der Transport-  
vorrichtung *l* unabhängig. Es könnte auch der  
Träger an der Aufnahmemembran befestigt  
sein, um mit derselben zusammen abgenommen 70  
zu werden.

#### PATENT-ANSPRUCH:

Phonograph, bei welchem der Membran-  
halter durch ein besonderes Zwischenglied 75  
mit einer zwangsläufigen Transportvorrich-  
tung gekuppelt ist, dadurch gekennzeichnet,  
daß dieses Kuppelungsglied leicht entfern-  
bar angeordnet ist, so daß die zwangsläufige  
Transportvorrichtung für die Aufnahme 80  
leicht eingeschaltet und für die Wieder-  
gabe leicht ausgeschaltet werden kann.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.